

Das Nasse Dreieck 1/2011

Depesche der JU Elbe-Weser

Interessante Mitteilungen und Termine aus den fünf JU-Kreisverbänden

Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg/Wümme, Stade und Verden

ALEX SNAKT	2
FRISCH GEPRESST	4
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER JUNGEN UNION ROW	4
NIEDERSACHSENTAG 2011.....	4
JU BUXTEHUDE/ALTES LAND/GEEST AUF KLAUSURTAGUNG	5
POLITIK UND PARTY IM WESERBERGLAND.....	5
MITGLIEDER DES JU-KREISVORSTANDES BESUCHEN KERNKRAFTWERK UNTERWESER.....	7
JU KLÖNSCHNACK MIT LANDTAGSABGEORDNETEN KAI SEEFRIED IN NORDKEHDINGEN	8
VERABSCHIEDUNG DES NEUEN KOMMUNALVERFASSUNGSRECHT/TREFFEN MIT MP McALLISTER.....	9
ABORDNUNG DES KREISVERBANDES ROW AUF DEM JU NIEDERSACHSENTAG IN HOLZMINDEN.....	10
KREISVERBAND DER SCHÜLER UNION IN OSTERHOLZ GEGRÜNDET	10
NOCH NICHTS VOR?	12
BEZIRKSVERBAND.....	12
CUXHAVEN	13
ROTENBURG/WÜMME.....	13
LANDESVERBAND.....	13

Alex snakt

Liebe Freund_Innen,

während wir uns auf dem Niedersachsntag in Holzminden der Politik für normale Menschen widmeten, bot die Grüne Jugend in Braunschweig auf ihrer Landesmitgliederversammlung wieder Realsatire auf höchstem Niveau dar. Für nichts Geringeres als die Abschaffung von Staat und Nation plädierten die Setzlinge der Grünen auf dieser Tagung – um uns alle vor dem wiederaufkeimenden Nationalismus zu schützen. Die Gefahr ist ja vorhanden, wie sie in ihrem Antrag begründen: „... waren vor der WM 79,5% stolz darauf Deutsche zu sein, nach der WM erhöhte sich dieser Wert auf 86,4%. Dieser steigende Nationalismus führt [...] zu wachsender Fremdenfeindlichkeit.“ – Fast 10% mehr Nationalisten auf Deutschlands Straßen dank der WM, 8 von 10 Deutschen wären de facto sofort für die Wiederangliederung Elsaß-Lothringens zu begeistern – soweit sind wir schon wieder in diesem Land! Warum sich das dann nicht auch in den Wahlergebnissen von NPD & Co. niederschlägt wissen sie wahrscheinlich selbst nicht! Hauptsache sie hatten „voll was zum Diskutieren“, und so ...

Nach diesem kleinen Ausflug in die kunterbunte Welt der Jung-Hippies kommen wir nun wieder zu ernsthaften Problemen: Die Wirtschaftskrise, die wir alle noch in Erinnerung haben, ist dank beherzter und mutiger Entscheidungen unserer Regierung einigermaßen überstanden. Es ist Zeit, uns daher auch mal auf die Schultern klopfen, umzusehen und festzustellen: Deutschland ist gestärkt aus der Krise hervorgegangen. Doch Obacht! Beim Schulterklopfen sollte es zunächst bleiben, denn wir stehen, als starkes Land in Europa vor großen Herausforderungen. Allen voran: die Krise des Euros, welche uns in den kommenden Monaten sicher noch viele schlaflose Nächte bereiten wird. Ich will mir nicht anmaßen, kluge Ratschläge geben, wie mit diesem Dilemma umzugehen ist, aber: anderen Ländern Geld in die Hand zu drücken, damit diese bspw. die 13. Monatsgehälter ihrer Beamten bezahlen können, ist nicht akzeptabel und dem Volk auch nicht vermittelbar.

Was mir dabei echte Bauchschmerzen bereitet: Zukünftig will die Bundesregierung alleine über die Vergabe von Hilfen an den Rettungsschirm für gestrandete Nachbarstaaten entscheiden. Liebe Bundestagsabgeordnete: Eure ureigenste Kompetenz ist das Haushaltrecht, sprich die Entscheidung wer wann wofür Geld bekommen soll. Lasst euch dieses Recht nicht wegnehmen. Es ist ein hoher Wert für die Demokratie in unserem Land und für euer Gewicht im Reichstag. Wenn ihr das abgibt, macht ihr euch selbst mittelfristig unnötig. Das wollt ihr nicht und das wollen wir nicht - und für unsere Demokratie ist es eine ernstzunehmende Gefahr!

Apropos „Gefahr“: Nachdem hier in Deutschland ja mehrere Kernkraftwerke durch die tragischen Ereignisse in Japan praktisch über Nacht unsicher geworden sind, ist es gut, dass sich die CDU in Sachen Atompolitik um 180 Grad gedreht hat. Viele drehten leider nur die Hälse, was zu ziemlichen Nackenschmerzen geführt hat – bis hin zum Genickbruch beim (jetzt ehemaligen) Ministerpräsidenten des Ländles. Dass wir langfristig aus der Kernkraft aussteigen und uns an erneuerbaren Energien orientieren, ist richtig und wichtig (schon alleine, um weiter als Technogenation weiter vorne mitzumischen), bloß führt eine solche Politik nach tagesaktuellen Umfragen nicht zu dem gewünschten Erfolg – eine Tatsache, die man im Konrad-Adenauer-Haus anscheinend nicht akzeptieren möchte.

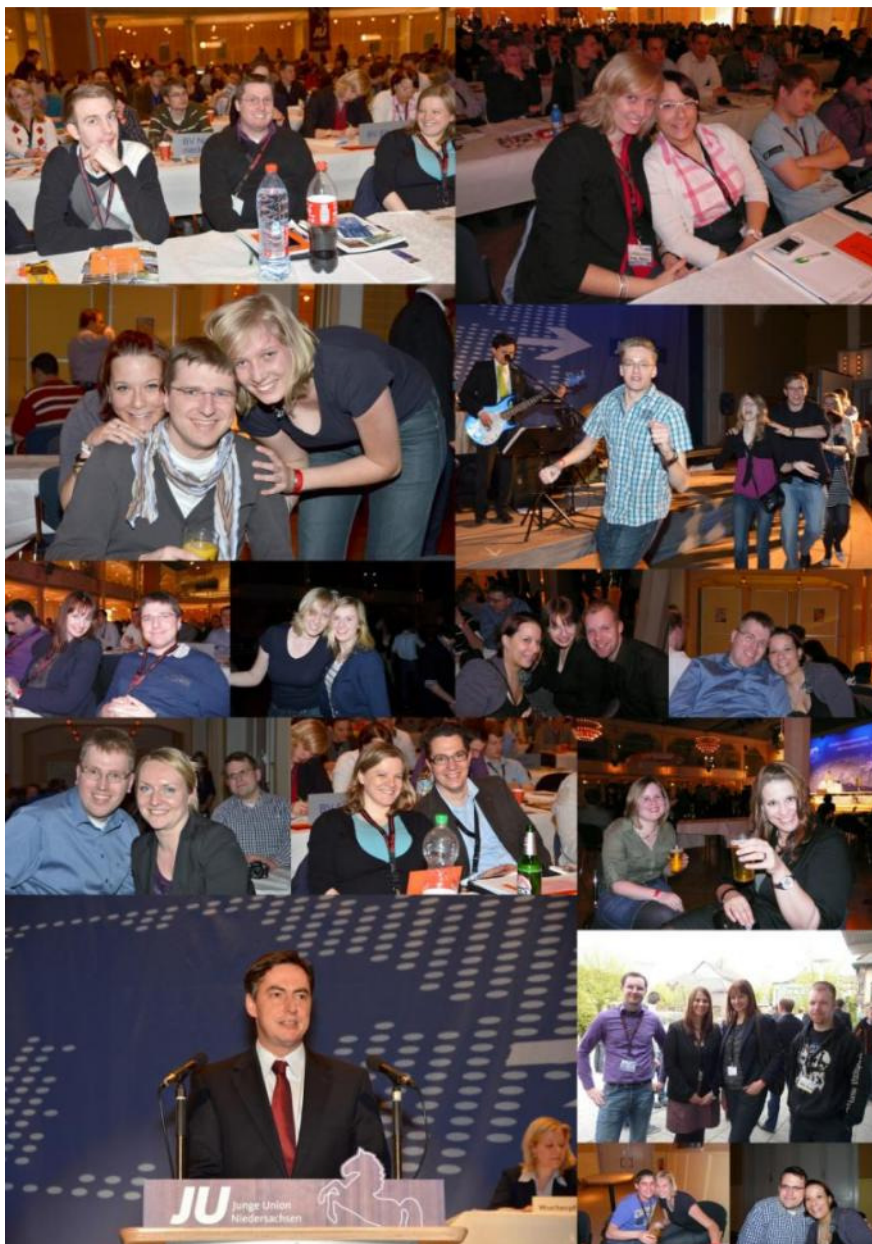
Wir in Elbe-Weser befinden uns da übrigens in einer Vorreiterrolle. Meinen Notizen zum letzten Bezirkstag nach habe ich sinngemäß gesagt: So schnell wie möglich raus aus der Kernenergie - aber so lange wie nötig drin bleiben, damit wir keine Versorgungsengpässe riskieren. Warten wir mal das Ende des Moratoriums ab und schauen, ob sich die Länge bis dahin wieder normalisiert hat. Und wenn nicht: Tschechen und Franzosen verkaufen uns sicher gerne ihren Atomstrom.

Euer



Alexander Krause

Elbe-Weser auf dem Niedersachsntag 2011 in Holzminden



Mehr Bilder gibt's unter: www.flickr.com/photos/ju_niedersachsen

Frisch gepresst

Mitgliederversammlung der Jungen Union ROW

Die Junge Union war im Bremervörder Hotel Daub zu ihrer Kreismitgliederversammlung zusammen gekommen, um einen neuen Kreisvorstand zu wählen. Dabei wurde die Vorsitzende Svenja Frerichs für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Als besondere Herausforderungen der kommenden Zeit nannte die Kreisvorsitzende die Optimierung der Verbandsstruktur und die Kommunalwahlen im September. Ziel sei es, möglichst viele JU'ler in die Räte zu bekommen. „Wir haben junge, engagierte Menschen, die sich in ihrer Gemeinde aktiv einbringen wollen und werden ihnen in diesem Vorhaben aktiv zur Seite stehen“, so Svenja Frerichs. Die JU startet mit einem neu strukturierten Vorstand in das Jahr 2011. Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurden die JU-Gemeindeverbandsvorsitzenden



Dirk Stelling und Julian Loh gewählt. Weiterhin gehören dem Vorstand Ann Christin Spiechalla (Geschäftsführung), Lukas Voß (Pressesprecher) und Stefan Raeker (Beisitzer) an. Neu im Team sind Verena Merklein (Schatzmeisterin), Miriam Schwanholt (Schriftführerin) und Hendrik Müller (Beisitzer). Der Kreisverband der Jungen Union Rotenburg/Wümme bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Alexander Juhnke, Paul Gummert, Daniel Tiemann, Jan-Alexander

Giese und Swetlana Rubzow für die gute politische Arbeit in den vergangenen beiden Jahren.

Neben den Vorstandswahlen freute sich die JU-Mitgliederversammlung über den Besuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Reinhard Grindel, der in einem ausführlichen und spannenden Bericht das aktuelle tagespolitische Geschehen erläuterte. Als weitere Gäste wurden der CDU-Kreisvorsitzende Albert Rathjen, die stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Katharina Merklein, der JU-Bezirksvorsitzende Alexander Krause sowie Marco Prietz als Mitglied des JU-Landesvorstandes begrüßt.

Niedersachsentag 2011

Eine schöne Zeit im Weserbergland verbrachten einige unserer Mitglieder dieses Wochenende. Der 45. Niedersachsentag lud dieses Jahr nach Holzminden, in die Stadt der Düfte und Aromen ein. Thema der Veranstaltung war – ganz im Zeichen des bevorstehenden Kommunalwahlkampfes – die nachhaltigen Finanzen in den Kommunen, verbunden mit der Aufforderung an die CDU, die kommunalen Strukturen zu stärken.

Auch 2011 gab es wieder Besuch zahlreicher namhafter Politiker, die mit uns debattierten. Als Hauptredner gaben der Niedersächsische Ministerpräsident, David McAllister MdL, und der Schleswig-Holsteinische CDU Vorsitzende, Dr. Christan von Bötticher MdL, uns einen Einblick in die aktuellen landes- und bundespolitischen Geschehnisse. Als Redner nahmen darüber hinaus der JU-Bundesvorsitzende und Außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Philipp Mißfelder MdB,



der erste parlamentarische

Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Peter Altmaier MdB, sowie der stellvertretende Bundesvorsitzende der Mittelstandsvereinigung und Finanzexperte, Oswald Metzger am Niedersachsentag teil.

Dank unserer erfolgreichen Sommerparty konnten wir bei der Aktion "Bester Kreisverband" in den absoluten und relativen Neumitgliederzuwachs mit 67 Neumitgliedern seit dem letzten Niedersachsentag den 3. bzw. 2. Platz belegen!

JU Buxtehude/Altes Land/Geest auf Klausurtagung

Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Junge Union Buxtehude/Altes Land/Geest ihre



Jahresplanung wieder auf einer zweitägigen Klausurtagung auf den Weg gebracht. In diesem Jahr ging es nach Maasholm bei Kappeln, wo die JU'ler schon vor zwei Jahren erfolgreich getagt hatte. Ein großer Punkt auf der Tagesordnung war beispielsweise die im September stattfindende Kommunalwahl. „Wir wollen auch diesmal wieder mit vielen jungen und motivierten Kandidaten in Buxtehude, Jork, Lühe, Horneburg und Harsefeld antreten!“, fasste JU-Vorsitzender Christopher Mahl die Beratung

zusammen. Die JU will zudem den Wahlkampf der jungen Kandidaten mit einem Kommunalwahlheft unterstützen.

Nach der intensiven inhaltlichen Beratung mussten die JU'ler dann erstmal Luftholen. Gut das die Ostsee da fußläufig erreichbar war. Gut durchgepusht ging es dann zurück ins Warme wo am Nachmittag die Bildungsveranstaltung BUXcinema beraten wurde. Die JU möchte in Zusammenarbeit mit den Buxtehuder Schulen und Kinos politisch kritische Filme zeigen und über diese diskutieren.

Nachdem am Sonntagmorgen noch die Terminplanung für das Jahr 2011 zusammengefasst wurde ging es zurück ins schöne Niedersachsen. „Die Klausurtagung soll auch in den kommenden Jahren wieder ein fester Bestandteil der JU-Arbeit sein. Einen besseren Mix aus konzentrierter Arbeit und Stärkung der Gemeinschaft kann ich mir kaum vorstellen“ gab die stellvertretende Vorsitzende, Katharina Krause bereits einen kleinen Ausblick!

Politik und Party im Weserbergland

Im vergangenen Wochenende haben wir uns mit 11 JU'lern aus dem Landkreis Verden auf den Weg ins schöne Weserbergland gemacht. In Holzminden stand der 45. Niedersachsentag auf dem Programm, der mit Gästen wie David McAllister, Christian von Boetticher und Uwe Schünemann aufwarten konnte. Außerdem



sollte der Leitantrag „Starke Kommunen. Erfolgreiches Niedersachsen“ beraten und verabschiedet werden und auch die Niedersachsentag-Party bietet immer gute Chancen andere JU'ler kennenzulernen und sich auszutauschen. Doch fangen wir mal vorne an:



Holzminden liegt verkehrstechnisch nicht gerade günstig und so dauerte es etwas mehr als zwei Stunden, bis wir die 20.000 Einwohner zählende Kreisstadt an der Grenze zu NRW erreicht hatten. Christian von Boetticher, nach Meinung vieler erfahrener Hasen der nächste Ministerpräsident in Schleswig-Holstein, legte als Auftaktredner auch gleich gut los und hob hervor, dass wir als Bundesländer in Norddeutschland künftig noch enger

zusammenarbeiten müssen. Vor allem auf dem Gebiet der Infrastruktur müssen wir gemeinsame Konzepte vorlegen, um in Berlin als starke Stimme aufzutreten. Philipp Mißfelder, JU-Bundesvorsitzender und mittlerweile engagierter Außenpolitiker, berichtete anschließend aus Berlin. Er fand deutliche Worte zur Libyen-Entscheidung der Bundesregierung und erhielt mit der Aussage, dass er mit den Bündnispartnern Amerika, Frankreich und Großbritannien gestimmt hätte, viel Zustimmung der JU'ler.

Um 11 Uhr dann das vorläufige Highlight: Ministerpräsident David McAllister trat ans Redepult und begeisterte mit klaren politischen Aussagen, Witz und Humor. „Ich habe keine Lust mehr auf Diskussionen zur Schulstruktur, ich will endlich über Inhalte diskutieren“, sagte McAllister und ergänzte, dass die Oberschule eine gute Möglichkeit für einen Schulfrieden sei. In Zeiten sinkender Schülerzahlen könnten wir nicht mehr weitermachen wie bisher. Die Regierung habe sich auf die Opposition zu bewegt und ein sinnvolles Angebot unterbreitet, jetzt müsse sich auch mal die Opposition von ihrer Einheitsschule verabschieden, so der Ministerpräsident. Ein weiteres Thema war die Energiepolitik und hier vertritt McAllister nicht erst seit Fukushima die Meinung, dass wir so bald wie möglich aus der Kernenergie aussteigen sollten. Niedersachsen spielt in Sachen erneuerbare Energien bereits Champions League und will diese Vorreiter-Rolle weiter ausbauen.

Für uns wurde es dann spannend bei der Ehrung der besten Kreisverbände. In verschiedenen Kategorien werden jedes Jahr die aktivsten JU-Teams ausgezeichnet. 2010/2011 konnten wir uns den 3. Platz in der Kategorie „Beste Pressearbeit“ freuen. Anschließend wurde der Leitantrag zur Kommunalwahl eingebracht und mit großer Mehrheit verabschiedet.



Anschließend wurde die Tagung unterbrochen und wir haben unsere Pension auf der anderen Seite der Weser, genauer gesagt im nordrhein-westfälischen Albaxen, bezogen und uns auf den Abend eingestimmt. Die Pension „Zur Weser“ können wir nur weiterempfehlen: Super geräumige Zimmer, ein tolles Frühstück und ein günstiger Preis von 26 € pro Person. Um 20 Uhr ging es dann zum Holzmindener Abend zurück in die Stadthalle...



Am Sonntag wurde die Tagung fortgesetzt und wir haben einen Sachantrag erfolgreich eingebracht, mit dem wir uns als JU Niedersachsen dafür stark machen, dass kommunale Verwaltungen ihre Internetauftritte auf einen modernen Stand bringen und auch soziale Netzwerke nutzen, um ihre Bürgerinnen und Bürger schnell zu informieren. Für uns sollen Städte, Gemeinden und Landkreise als

Dienstleister auftreten, die ihre Einwohner über aktuelle Geschehnisse, Veranstaltungen und politische Entscheidungen vor Ort auch über das Internet umfassend mit Infos versorgen. Gerade für uns als jüngere Generation wäre das ein attraktives Angebot, sich über lokale Entwicklungen zu informieren.

Wir danken der JU Holzminden für die tolle Organisation und freuen uns auf den nächsten Niedersachsentag. In diesem Jahr steht allerdings ein weiteres JU-Event in Niedersachsen an. Der JU-Deutschlandtag findet im Oktober in der Löwenstadt Braunschweig statt!



Mitglieder des JU-Kreisvorstandes besuchen Kernkraftwerk Unterweser

Anlässlich des Moratoriums der Laufzeitverlängerung für deutsche Kernkraftwerke und der derzeit stattfindenden Sicherheitsüberprüfungen besuchten einige Mitglieder des Kreisvorstandes der Jungen Union Osterholz gemeinsam mit Politikern der CDU Bremen das Kernkraftwerk Unterweser in der Wesermarsch. Das Kernkraftwerk, das 1979 in Betrieb genommen wurde, ist derzeit als eines der 7 ältesten deutschen Kernkraftwerke vom Netz. Insbesondere interessierten sich die Gäste für die



Sven Wendelken, René Garbade, Jan Hoffmann, Marie Jordan

Sicherheitsvorkehrungen – ein Thema, das seit den Folgen des Erdbebens und des anschließenden Tsunamis in Japan auch in der deutschen Bevölkerung Ängste hervorruft. Betreiber e.on gab hier bereitwillig und ausführlich Auskunft über die Notstromaggregate, die im Falle eines Deichbruchs zum Einsatz kämen, und die Vernebelungsanlage, die dem Schutze vor terroristischen Angriffen dienen sollte. In einem mehrstündigen Vortrag und anschließender Führung erhielten die Osterholzer und Bremer Gäste fundierte und sachliche Informationen, die in der derzeit zum Teil sehr hysterisch und stark emotionalisierten Atom-Debatte oftmals auf der Strecke bleiben.

„In Anbetracht der schwerwiegenden Folgen, die ein Unfall in einem Kernkraftwerk haben kann, besteht zweifellos ein gesellschaftlicher Konsens über alle Parteigrenzen hinweg, dass wir, sobald es möglich ist, auf Kernenergie verzichten wollen“, sagte Kreisvorsitzende Marie Jordan. „Die Frage ist aber, wann das möglich sein wird. Dass wir in Deutschland Kernkraftwerke abschalten, die sehr hohe

Sicherheitsstandards erfüllen, um dann Kernenergie aus Frankreich und Tschechien dazuzukaufen – auf deren Sicherheitsanforderungen wir keinerlei Einfluss haben – ist nicht sinnvoll.“ Stellvertreter Sven Wendelken ergänzte: „Aufgabe der Politik ist es sachorientierte Lösungen zu finden, die realistisch und technisch umsetzbar sind - blinder Aktionismus bringt uns nicht weiter. Wir können auf Kernenergie verzichten, wenn wir andere Energieformen und Speichermöglichkeiten soweit vorangebracht haben, dass diese unabhängig von äußeren Einflüssen, wie Sonne oder Wind, kontinuierlich Energie liefern, die wir in den Privathaushalten und letztlich auch als Industriestandort benötigen.“

Dieser Ansicht stimmten auch Pressesprecher Jan Hoffmann und der Vorsitzende der Schüler Union, René Garbade, zu: „Diejenigen, die jetzt fordern, alle Kernkraftwerke sofort abzuschalten, sind oftmals auch diejenigen, die den Bau von Stromtrassen für die Off-Shore-Windanlagen behindern und sich als Erste beschweren, wenn in ihrer eigenen Umgebung Windkraftanlagen entstehen sollen. Das ist nicht verantwortungsvoll, man muss die Alternativen schon benennen!“

Die Vertreter der Osterholzer JU waren sich nach diesem Besuch einig, dass die Notwendigkeit der Nutzung von Kernenergie als Brückentechnologie weiterhin Gültigkeit besitzt und die Suche nach umsetzbaren Alternativen massiv voranzutreiben ist. Aus den derzeitigen Sicherheitsüberprüfungen müssen die richtigen Schlüsse gezogen werden - vorab jedoch schon das Ergebnis vorweg zu nehmen wäre unsachlich. Aber in erster Linie ist ein klares Konzept dringend vonnöten, um die entstandenen Irritationen in der Bevölkerung zu vermeiden, um Planungssicherheit insbesondere auch für die Kraftwerksbelegschaft und die Industrie, die auf bezahlbaren, grundlastfähigen Strom angewiesen ist, wieder herzustellen und uns energiepolitisch nicht von anderen Ländern abhängig zu machen, auf deren Energiegewinnung wir keinen Einfluss haben.

JU Klönschnack mit Landtagsabgeordneten Kai Seefried in Nordkehdingen



**Junge Kehdinger im Gespräch mit Kai Seefried
Mdl**

Die JU Kehdingen nahm sich des neuen Leitthemas der Kreis JU „Ländlicher Raum“ an. Sie machte mit einem Klönschnack- und Infoabend am 11.03.2011 im nördlichsten Teil des LK hierzu den Auftakt. Eingeladen um im Krummendeicher Restaurant „LUV“ über den ländlichen Raum und die speziellen Themen und Nöte der Region zu diskutieren waren nicht nur die JU Mitglieder, deren Freunde und Interessierte, sondern insbesondere der Landtagsabgeordnete Kai Seefried.

Dieser nahm sich die Zeit um ausführlich über die wichtigen anstehenden Probleme der Region zu diskutieren und sich den Fragen der Anwesenden zu stellen. Besonders im Mittelpunkt des Interesses standen natürlich Fragen zum Autobahnbau im Landkreis und im Besonderen der Elbquerung bei Drochtersen. Es zeigte sich wieder, dass gerade im abgelegene Kehdingen viele auf diese neue Lebensader für die Region warten und hoffen. „Die Elbquerung steht beim Autobahnbau in Niedersachsen an erster Stelle und ist die Zukunftschance für Kehdingen“ sagte Seefried. Natürlich wurden dennoch auch Probleme angesprochen, die mit diesem Großprojekt verknüpft sind. Nicht nur die direkten Auswirkungen des Bau durch den große Flächenverbrauch für Bau und Ausgleichflächen für die Landwirtschaft, auch die zusätzlichen und völlig neuen Belastungen für die örtlichen Feuerwehren wurden diskutiert.

Ein weiteres Thema war die geplante Elbvertiefung. Es zeigte sich, dass die Anwesenden dem Thema generell konstruktiv gegenüber standen. Allerdings waren vor allem die durch die resultierende Verschiebung der Brackwasserzone betroffenen Obstbauer sehr beunruhigt. Die Planer schienen die Befürchtungen der Altländer Obstbauer sehr ernst zu nehmen und abzuwägen, dass es einen Obstbau in Kehdingen gibt, der ebenfalls auf Elbwasser angewiesen ist und viel stärker betroffen wäre, schien bis dato vergessen worden zu sein. Wenn es zum Beginn der Elbvertiefung käme, müssten spätestens auch dann parallel neue Wasserstauräume zur Beregnung geschaffen werden.

Ein weiteres Thema und Dauerbrenner, in welchem Kai Seefried versprach die Nordkehdinge weiter zu unterstützen, ist deren Hoffnung auf den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Samtgemeinde. Seit vielen Jahren kämpft die Region für Windkraftstandorte im Aussendeichsbereich. Sie scheitert dabei aber bisher an den zu genehmigenden Behörden. „Wenn es wirtschaftlich unglaublich prädestinierte Standorte für Windenergie gibt, welche zusätzlich noch von der Bevölkerung akzeptiert und sogar gewünscht werden, dann darf hier nicht mit Standardargumenten abgewiegelt werden!“ so JU Kreisvorsitzender Claus Schmoldt. Das der Nordkehdinge Außendeich ein außergewöhnlich guter Windstandort ist, bleibt unbestritten. Ebenso die große Chance für Einwohner, Landwirte und Kommunen durch Gewinne und Gewerbesteuer nicht nur „grünen Strom“ zu produzieren, sondern auch Einnahmen zu generieren.

Als weitere Themen wurden Fragen zur Schulpolitik im Land und die Entwicklung in Kehdingen, die Situation der Straßen und des ÖPNV und die zukünftige Struktur der Kommunen und deren Verwaltung diskutiert.

Verabschiedung des neuen Kommunalverfassungsrecht/Treffen mit MP McAllister

Am 8. Dezember besuchte die Junge Union Cuxhaven den Niedersächsischen Landtag. Nach einer 3-stündigen Zugfahrt kamen die JU'ler in Hannover an. Hier wurde zuerst bei einer kleinen Einführung den Mitgliedern die Geschichte der Demokratie und die Arbeitsweise der Abgeordneten näher gebracht. Im Anschluss konnte die JU im Plenum die aktuelle Stunde und die Debatte um das neue Kommunalverfassungsrecht verfolgen. Hierbei vertrat der Cuxhavener CDU- Abgeordnete Hans Christian Biallas (MdL) die CDU- Fraktion im Plenum. „Besonders das Miterleben einer Plenardebatte war für unsere neuen Mitglieder ein Erlebnis“ so die JU-Vorsitzende Melanie Heidtmann.

Auch nahm sich der Ministerpräsident David McAllister Zeit, um die JU Cuxhaven zu begrüßen und Meinungen auszutauschen.

Zu einer anschließenden Diskussion mit den JU' lern nahm sich ebenfalls die Landtagsvizepräsidentin Astrid Vockert Zeit. Hierbei ging es insbesondere um die Einführung einer „Oberschule“, die die JU im Stadtverband kritisch sieht. Dazu die Vorsitzende Melanie Heidtmann: „Als Kämpfer für das dreigliedrige Schulsystem erfreut uns ein solcher Schritt natürlich nicht. Hier gibt es noch viel Gesprächsbedarf.“



Nach diesem ereignisreichen Tag machten sich die JU' ler wieder auf den Rückweg und waren sich sicher: „Dieser Besuch war ein schöner Jahresabschluss und muss unbedingt wiederholt werden!“

Abordnung des Kreisverbandes ROW auf dem JU Niedersachsntag in Holzminden

Der Kreisverband der Jungen Union Rotenburg/W. besuchte am vergangenen Wochenende mit zehn Teilnehmern den diesjährigen JU-Niedersachsntag in Holzminden. Inhaltlich setzte sich die parteitagsähnliche Veranstaltung dieses Jahr mit der Kommunalpolitik auseinander. Der Leitantrag unter dem Thema „Unsere Zukunft beginnt vor Ort! Starke Kommunen. Erfolgreiches Niedersachsen“ stellte sich der Frage, inwiefern sich junge Menschen in Zeiten klammer Kassen erfolgreich kommunalpolitisch engagieren können. Die zehn Anträge des JU Kreisverbandes Rotenburg/W. zum Thesenpapier wurden vom Plenum ebenso mit großer Mehrheit verabschiedet, wie der Sachantrag zur Veränderung der Vergaberichtlinien für kommunale Fördermittel. Marco Prietz verteidigte als Mitverfasser des Thesenpapiers und Leiter der Antragskommission in lebhaften Diskussionen die gefassten Empfehlungen und auch der Internetauftritt des Kreisverbandes konnte punkten: Er wurde im jährlichen Wettbewerb „Bester Kreisverband“ in der Kategorie „Beste Homepage“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Ministerpräsident David McAllister begeisterte die JU'ler mit einer fesselnden und spannenden Rede, in der er die aktuelle Politik der Landesregierung erläuterte und insbesondere auf die derzeitige energiepolitische Debatte einging. McAllister betonte, die Energie der Zukunft müsse dem Grundsatz „sicher, sauber, klimaverträglich, bezahlbar und wirtschaftlich“ entsprechen und griff die Atomendlagerfrage wieder auf. Nachdem die Grünen auch in Baden-Württemberg jahrelang die



JU-Kreisvorsitzende Svenja Frerichs, JU-Landesvorsitzender Sebastian Lechner und Webmasterin Ann Christin Spiechalla

ergebnisoffene Erkundung gefordert hätten, seien sie nun auch dort aufgerufen, ihren Worten Taten folgen zu lassen. In diesem Zusammenhang stellte McAllister heraus: „Die Entzauberung der Grünen beginnt mit dem ersten Tag des Amtsantritts von Herrn Kretschmann.“ Der ebenfalls als Redner geladene baden-württembergische Landespolitiker und Publizist Oswald Metzger betonte die Bedeutung von finanzieller Nachhaltigkeit und langfristigem Handeln in der Kommunalpolitik und stellte Unterschiede zwischen CDU und den Grünen heraus. Metzger kann bei seiner Bewertung auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen: Vor seinem Eintritt in die CDU 2008 war er fast 21 Jahre Mitglied der Grünen und engagierte sich in seiner Studienzeit bei der SPD. Der Vorsitzende der CDU Schleswig-Holstein und Chef der CDU-Fraktion im Kieler

Landtag, Dr. Christian von Boetticher, hatte zuvor bereits die „dreiste Empörungskultur“ der Grünen kritisiert.

Die abendliche Party stellte wie jedes Jahr einen der Höhepunkte des Niedersachsntages dar. Getreu dem Motto „50% Party – 50% Politik“ wurde bis in die frühen Morgenstunden hinein ausgiebig gefeiert und die Tagung am Sonntagmorgen fortgesetzt.

Kreisverband der Schüler Union in Osterholz gegründet

Seit Anfang der 70er-Jahre gibt es bundesweit die Schüler Union als politischen Zusammenschluss von Schülern. Die Gründung erfolgte damals durch die Junge Union als konservative

Schülergegenbewegung zu den Strömungen der 68er. Während die Protestgeneration längst im Einfamilienhaus auf dem Land angekommen ist, hat die Schüler Union sich bis heute durch kontinuierliche, sachliche Arbeit an konkreten Fragen des täglichen Schullebens durchgesetzt und ist heute die einzig wahrnehmbare politische Schülerorganisation.

„Die Schüler Union ist flächendeckend deutschlandweit die größte, vielleicht auch einzige, politische Schülerorganisation. Bisher hatten wir diese im Landkreis Osterholz nicht“, erklärt JU-Kreisvorsitzende Marie Jordan, die die Initiative zur Neugründung getroffen hatte. „Schüler wissen am besten, was in den Schulen los ist. Wir wollten den Schülern eine Plattform geben sich zu vernetzen und diese Probleme öffentlich zu machen, denn diese Fragen müssen ernst genommen werden. Wenn unsere Schulen nicht interessant und attraktiv sind - und damit meine ich in erster Linie die tatsächliche Einrichtung und Ausstattung und nicht unbedingt nur das pädagogische Konzept, das ja traditionell im Zentrum der Diskussion steht – dann wird unser Landkreis nicht zukunftsfähig sein.“ Die Schüler Union ist eine Unterorganisation der Jungen Union mit eigenständiger Mitgliedschaft und Organisation.

In der Gründungsversammlung wählten Osterholzer Mitglieder der Schüler Union den 16-jährigen Gymnasiasten René Garbade zum Vorsitzenden. René Garbade sagte: „Ich möchte Sacharbeit für die Schüler leisten. Mich interessiert, wie es in den Schulen im Landkreis aussieht, ob die Schüler zufrieden sind und was gar nicht mehr geht, wo man dringend etwas tun sollte. Ich will nicht das Bildungssystem reformieren oder Ideologiediskussionen führen, sondern sehen, wo konkret die Probleme und Umsetzungsschwierigkeiten liegen und darüber mit Schülern und Lehrern sprechen sowie die Schülervertretungen praktisch unterstützen.“

Als Stellvertreter wurde der 18-jährige Gymnasiast Jan Hoffmann, zum Schriftführer wurde der 19-jährige Fachgymnasiast Marcus Ehlers gewählt. Als Beisitzer fungieren nun Martin Prigge und Merlin Straßburg.



vordere Reihe (v.l.n.r.): Martin Prigge, René Garbade, Jan Hoffmann, hintere Reihe (v.l.n.r.): Marcus Ehlers, JU-Kreisvorsitzende Marie Jordan, stellv. JU-Vorsitzender Sven Wendelken, SU-Landesvorsitzender Jonas Soluk. (aus dem SU-Kreisvorstand fehlt: Merlin Straßburg)

Zu den ersten Gratulanten zählten neben Jordan und den Mitgliedern des JU-Vorstandes, Sven Wendelken und Monique Radtke, auch der Landesvorsitzende der Schüler Union Niedersachsen, Jonas Soluk. Soluk gab den Osterholzern mit auf den Weg: „In Niedersachsen gibt es flächendeckend Kreisverbände der Schüler Union und wir freuen uns, dass Osterholz nun auch dazu gehört. Wir verstehen uns als Serviceanbieter für die Schüler. Wir zeigen Probleme auf und packen an. Und durch die landesweite Zusammenarbeit geben wir Impulse, die vor Ort weiterhelfen können. In Osterholz gibt es viel zu tun und nun könnt ihr loslegen!“

Im Anschluss an die Wahlen wurden die ersten Veranstaltungen geplant. Auch im Internet ist die Schüler Union bereits vertreten mit einer Facebook-Seite und einer Homepage (www.su-osterholz.de). Die Mitgliedschaft in der Schüler Union ist kostenlos, Interessierte können sich melden unter: info@ju-kv-osterholz.de.

Noch nichts vor?

Einladung
zu einem Ausflug auf die Nordseeinsel Helgoland
am Samstag, den 21. Mai 2011

Liebe Freunde,

Helgoland ist den meisten Menschen aufgrund seines Wahrzeichens, dem Felsen „Lange Anna“ bekannt, der an der Nordspitze der Insel emporragt. Rund 70 km vor dem deutschen Festland leben 1.400 Einwohner auf der einzigen Hochseeinsel der Bundesrepublik. Helgoland blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück, es war Seefestung, Seeräubernest, bedeutender Stützpunkt der Seelotsen und zu Beginn des 18. Jahrhunderts sogar größtes Warenumschiagszentrum Europas.

Wir wollen uns die Insel am Samstag, den 21. Mai 2011 einmal selber anschauen und laden Euch daher zu einem gemeinsamen Ausflug ein! Treffen ist um 9.45 Uhr am Cuxhavener Fährhafen, wo wir auch am selben Abend gegen 19 Uhr wieder eintreffen werden. Der Aufenthalt auf der Insel beträgt drei Stunden. Neben einem gemeinsamen Inselrundgang mit Erläuterung der Geschichte besteht für Euch genug Freizeit, um Euch Helgoland und sein Museum zu erschließen oder die Duty-free-Shops zu erkunden.

Die Überfahrt kostet pro Person 33 €. Bitte überweist den Betrag bis zum 13.05.2011 auf das Konto 50040201, BLZ 24191015 Volksbank Stade-Cuxhaven eG, Inhaber Marten zum Felde, Verwendungszweck Name/Helgoland und meldet Euch damit an. Die Kreisverbände organisieren für die An- und Abreise nach Cuxhaven Fahrtgemeinschaften.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag!

Svenja Frerichs
Kreisvorsitzende JU Rotenburg/Wümme

&

Claus Schmoldt
Kreisvorsitzender JU Stade

Bezirksverband

20./21. Aug. 2011 **Bezirkstag**
Wo: Hotel/Restaurant Lütt Mandus in der Wingst (Cuxhaven)

Cuxhaven

7. Jun. 2011 **Stammtisch mit Landrat Kai-Uwe Bielefeld**
Wann: ab 19:00 Uhr
Infos unter www.ju-cux.de

Rotenburg/Wümme

2. Jun. 2011 **Vatertagstour der JU Bremervörde**
Infos bei Dirk Stelling (dirk.stelling@t-online.de)

7. Jun. 2011 **Mitgliederversammlung der JU Bremervörde**
Infos bei Dirk Stelling (dirk.stelling@t-online.de)

30. Jul. 2011 **Grillabend der JU Bremervörde**
Infos bei Dirk Stelling (dirk.stelling@t-online.de)

Stade

23. Jul. 2011 **Kanutour der ju Buxtehude mit Grillen und Zelten in Goldbeck**
Wo: Goldbeck
Infos bei Christopher Mahl (esteschipper@me.com)

Landesverband

18. Jun. 2011 **Niedersachsenrat 2011-2**
Weitere Infos demnächst unter www.ju-niedersachsen.de und bei der Landesgeschäftsstelle (info@ju-niedersachsen.de)

9./10. Jul. 2011 **JUniversity**
Wo: Burg Warberg (Helmstedt)
Weitere Infos demnächst unter www.ju-niedersachsen.de und bei der Landesgeschäftsstelle (info@ju-niedersachsen.de)

10.-24. Jul. 2011 **Sommertour des Landesvorstands**
Wo: Bei euch!
Weitere Infos demnächst unter www.ju-niedersachsen.de / www.ju-sommertour.de und bei der Landesgeschäftsstelle (info@ju-niedersachsen.de)

Alle Angaben ohne Gewähr, maßgeblich sind die Daten der Einladungen o. ä.

Das Nasse Dreieck

Redaktion: *Benny Bräuer, Bezirkspressesprecher der JU Elbe-Weser*

Kontakt: benny@ju-elbe-weser.de oder 0160 / 9933 1484